



Blumen und Zierpflanzen einschl. Staudengärtnerei

Die Gärtnereien in Deutschland produzieren insbesondere Beet- und Balkonpflanzen sowie blühende Topfpflanzen und Grünpflanzen. Nach Angaben der ZMP lag der Anteil der heimischen Zimmerpflanzenproduktion bei rund 45%, der Anteil der Schnittblumenproduktion dagegen unter 20%. Nach Schätzungen der ZMP wurden für Blumen, Zierpflanzen und Gehölze im Jahr 2007 mehr als 8.900 Mill. € (zu Einzelhandelspreisen) ausgegeben. Die Pro-Kopf-Ausgaben lagen bei rund 108 €, was eine hohe Wertschätzung von Blumen und Pflanzen widerspiegelt. Nachfolgend die Bestseller der meistgekauften Blumen und Zierpflanzen.

Rang	Beet- und Balkonpflanzen	Marktvol.* ca. 1.990 Mill. €	Blühende Zimmerpflanzen	Marktvol.* ca. 1.270 Mill. €
		davon		davon
1	Geranien	14 %	Topf-Orchidee	22 %
2	Stiefmütterchen	7 %	Alpenveilchen	8 %
3	Sommerheide	6 %	Weihnachtsstern	8 %
4	Frühlingsprimeln	6 %	Hortensie	6 %

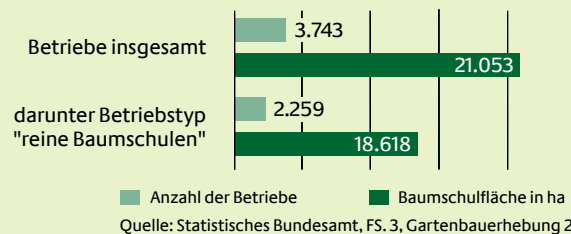
Rang	Grünpflanzen	Marktvol.* ca. 530 Mill. €	Schnittblumen	Marktvol.* ca. 3.150 Mill. €
		davon		davon
1	Efeu	9 %	Rose	37 %
2	Drachenbaum	6 %	Tulpe	10 %
3	Birkenfeige	6 %	Chrysantheme	7 %
4	Zimmerpalmen	6 %	Gerbera	7 %

* Basis: Einzelhandelspreise
Quelle: ZMP

Baumschulerzeugnisse

Rund 10% der Anbaufläche des Gartenbaus werden durch die Baumschulen bewirtschaftet. In Baumschulen werden die verschiedensten Arten von Laub- und Nadelgehölzen angezogen. Dazu gehören Allee- und Parkbäume, Blüten- und Obstgehölze, Ziersträucher, Bodendecker, Rosen sowie Hecken- und Kletterpflanzen.

Anbau von Baumschulkulturen im Freiland

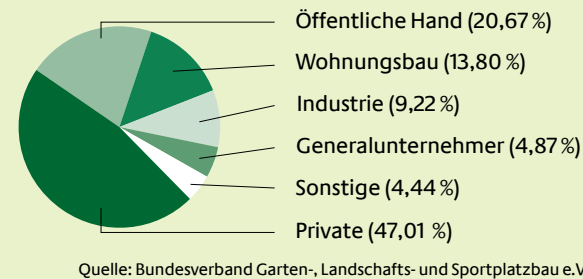


Gartenbauliche Dienstleistungen

Garten- und Landschaftsbau

Die Pflege und der Bau von Außenanlagen wird von den Betrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus durchgeführt. Hierzu gehören Hausgärten, Parks, Grünanlagen sowie Spiel- und Sportplätze. Das Begrünen von Dächern, Fassaden und Innenräumen gehört ebenso dazu, wie auch diverse Maßnahmen der Rekultivierung und der Baumsanierung.

Auftraggeberstruktur des Garten- und Landschaftsbaus 2007



Friedhofsgärtnerei

Die Friedhofsgärtner übernehmen die Planung, das Anlegen und die Pflege der unterschiedlichsten Grabstätten. Die zuständigen regionalen Treuhandstellen überwachen die Ausführung der festgelegten Leistungen zur Dauergrabpflege. Auf rund 32.000 Friedhöfen in Deutschland gibt es ca. 32 Mill. Gräber. Über 80% der Gräber werden mit Blumen geschmückt. Die meisten Friedhofsgärtnereien werden als Gewerbebetriebe geführt.

Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Text, Grafik und Gestaltung: BLE, Referate 221/322

Internet: www.bmelv-statistik.de und
www.ble.de

Bilder: Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)

Druck: BMELV, Bonn

Stand: Dezember 2008

Der Gartenbau



Daten und Fakten

Volkswirtschaftliche Daten

Der Produktionsgartenbau gehört volkswirtschaftlich zur Landwirtschaft, der sogenannten Urproduktion. Die Leistungen des Gartenbaus sind durch den Produktionswert gekennzeichnet, der jährlich für die Erzeugung der Garten- und Obstbauprodukte sowie für die gartenbaulichen Dienstleistungen ermittelt wird. Für die Landwirt-

Produktionswerte der Fachsparten im Gartenbau 2007 (in Mill. €)

Erzeugung Garten- und Obstbauprodukte				Gartenbauliche Dienstleistungen	
5.435				5.583	
Obst	Gemüse	Blumen und Zierpflanzen	Baum- und schulerzeugnisse	Garten- und Landschaftsbau	Friedhofsgärtnereien
956	1.822	1.528	1.129	4.293	1.290

Quelle: BMELV

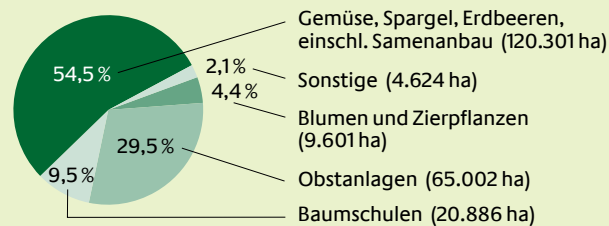
schaft wurde im Jahr 2007 ein Produktionswert in Höhe von 44.901 Mill. € ausgewiesen. Der Produktionsgartenbau hatte mit einem Produktionswert von 5.435 Mill. € an dem Produktionswert der Landwirtschaft einen Anteil von etwa 12 %. Für die gartenbaulichen Dienstleistungen wurde ein Produktionswert in Höhe von 5.583 Mill. € ermittelt.

Struktur

In Deutschland wurde 2007 eine Sonderkulturfläche von rund 220.400 ha ausgewiesen. Dies sind rund 1,3 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (17 Mill. ha). Die meiste Fläche beansprucht der Gemüsebau. Es folgen Obstbau, Baumschulen sowie Blumen- und Zierpflanzen.

Bodennutzungshaupterhebung 2007 in Deutschland

Sonderkulturfläche: 220.414 ha



Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV

Anzahl der Gartenbaubetriebe

Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen¹⁾	25.439
davon Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	2.405
davon Schwerpunkt Erzeugung	23.034
darunter Betriebstyp ²⁾	
Obstbau	7.354
Gemüsebau	4.059
Blumen und Zierpflanzen	5.882
Baumschulen	2.259
Sonstige	3.480
Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau¹⁾	9.263
Betriebe mit Anbau Gartenbauerzeugnisse zu Erwerbszwecken insgesamt¹⁾	34.702
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau³⁾	12.892
Friedhofsgärtnereien³⁾	8.000

1) Entsprechend AgrStaG Einteilung nach Höhe der Betriebseinnahmen

2) Entsprechend der Klassifikation der landw. Betriebe nach dem AgrStaG

3) Schätzungen

Quelle: BGL, Statistisches Bundesamt, FS. 3 Gartenbauerhebung 2005, ZVG

Die Betriebsstruktur ist durch kleinere und mittlere Unternehmen gekennzeichnet, in denen auch die meisten Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Produktionsgartenbau werden fast 90% als Einzelunternehmen geführt, davon rund 2/3 im Haupterwerb. Im Vergleich zur übrigen Landwirtschaft sind die Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken sehr arbeitsintensiv. Entsprechend sind dort auch rund 340.000 Arbeitskräfte tätig, das ist ein Viertel der Beschäftigten in der Landwirtschaft insgesamt. Einschließlich mit den Arbeitskräften aus dem Bereich der gartenbaulichen Dienstleistungen finden mehr als 400.000 Personen im Gartenbau Beschäftigung.

Anzahl der Auszubildenden im Beruf Gärtner/in

2007 vorläufig

Insgesamt (7 Fachsparten)	18.366
darunter Garten- und Landschaftsbau	11.615
Zierpflanzenbau	3.639
Baumschulen	1.415
Friedhofsgärtnerei	610
Gemüseanbau	537
Staudengärtnerei	279
Obstbau	271

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE

Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes hatten die Gartenbauunternehmen im Jahr 2007 über 18.000 Ausbildungsplätze für den Beruf Gärtner/in zur Verfügung gestellt. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und wird in 7 Fachrichtungen angeboten.

Erzeugung Garten- und Obstbauprodukte

Gemüsebau

Auf einer Fläche von 107.868 ha wurde im Jahr 2007 Freilandgemüse für den Verkaufsanbau erzeugt. Die Erntemenge von Freilandgemüse betrug rund 3,18 Mill. t. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies ein Zuwachs von 7%. Die Unterglasanbaufläche ist auf 1.464 ha angestiegen. Der vorläufige Selbstversorgungsgrad von Gemüse aus dem Marktgemüseanbau lag 2007/08 bei 40%. Der vorläufige Pro-Kopf-Verbrauch je Einwohner betrug 82,5 kg.

Anbauflächen wichtiger Gemüsearten auf dem Freiland 2007

Gemüseart	ha	Gemüseart	ha
Spargel ertragsfähig	18.610	Kopfsalat	2.536
Möhren und Karotten	10.217	Rotkohl	2.305
Speisezwiebel	8.388	Kohlrabi	2.235
Weißkohl	6.295	Feldsalat	2.101
Frischerbsen (ohne Hülsen)	4.771	Brokkoli	1.885
Blumenkohl	4.632	Zuckermais	1.525
Eissalat	4.439	Knollensellerie	1.509
Buschbohnen	4.139	Speisekürbis	1.308
Spinat	3.582	Lollo Salat	1.217
Radies	3.294	Rote Beete	1.151
Einlegegurken	2.612	Petersilie	1.127
Poree	2.558	Wirsing	1.107

Quelle: Statistisches Bundesamt

Obstbau

30% der Anbaufläche des Gartenbaus wurde durch den Obstbau bewirtschaftet. Die gute Apfelernte im Jahr 2007 machte rund 75% der gesamten Marktobsternte aus. Der vorläufige Pro-Kopf-Verbrauch von Obst aus dem Marktobstbau lag 2007/08 bei 69,7 kg. Die vorläufige Versorgungsbilanz hat einen Selbstversorgungsgrad von 22,1% ausgewiesen.

Obsternte in Deutschland 2007 (in t) – Marktobstbau –

Sonstige	6.270
Himbeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren	20.817
Birnen	49.918
Süß- und Sauerkirschen	63.209
Pflaumen und Zwetschgen	65.290
Erdbeeren	151.319
Äpfel	1.070.036

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (425)